

MEDIENINFORMATION

KABEG und Humanomed: „Ein Jahr Onkologische Rehabilitation“

Bisher wurden 250 Krebspatienten im Humanomed Zentrum Althofen betreut: Pilotversuch als positives Beispiel für die Kooperation privater und öffentlicher Gesundheitseinrichtungen

Althofen, 23.11.2011: Das erste erfolgreiche Jahr der Onkologischen Rehabilitation im Humanomed Zentrum Althofen ist ein gutes Beispiel für die Kooperation zwischen Betreibern öffentlicher und privater Gesundheitseinrichtungen, die seit vielen Jahren gefordert wird. Um das Pilotprojekt der Onkologischen Rehabilitation in Kärnten realisieren zu können, suchte die Humanomed die Zusammenarbeit mit der KABEG. Die Kooperation mit der KABEG besteht darin, dass sie es Prim. Univ. Prof. Dr. Dietmar Geissler und Oberarzt DDr. Johann J. Klocker, die beide am Klinikum Klagenfurt das Hämatonkologische Zentrum für Kärnten leiten, ermöglichte, die ärztliche Leitung der Onkologischen Rehabilitation in Althofen zu übernehmen.

„Wir sind stolz, dass wir das Pilotprojekt der Pensionsversicherungsanstalt für die Onkologischen Rehabilitation nach Kärnten holen konnten“, freut sich DI Werner Hörner, Geschäftsführer der Humanomed Consult. „Wir konnten das nur in Kooperation mit der KABEG realisieren, die es Prim. Univ. Prof. Dr. Geissler und Oberarzt DDr. Klocker ermöglichte, die Leitung dieses neuen Rehabilitationsbereichs zu übernehmen.“

„Für uns war die optimale Versorgung der onkologischen Patienten in Kärnten ausschlaggebend für die Zusammenarbeit mit der Humanomed“, erläutert KABEG Vorstand Dipl.-Kff. Ines Manegold „Wir freuen uns, dass wir dieses Projekt mit diesen beiden Onkologie-Spezialisten des Klinikums Klagenfurt am Wörthersee rasch und unkompliziert ermöglichen konnten.“

Die langjährige Expertise von Prim. Univ. Prof. Dr. Geissler und Oberarzt DDr. Klocker in der Onkologie und Psycho-Onkologie kommt nun auch den Patienten der Onkologischen Rehabilitation zu Gute. „Durch unsere tägliche Arbeit in der Krebstherapie im Klinikum Klagenfurt kennen wir die Probleme der Patienten und wissen, wie wichtig eine gezielte Rehabilitation für die nachhaltige Verbesserung ihrer Lebenssituation ist“, so Prim. Univ. Prof. Dr. Geissler und DDr. Klocker. Als Leiter der Arbeitsgruppe „Rehabilitation, Nachsorge“ des Onkologiebeirates im Bundesministerium für Gesundheit ist Geissler auch führend an der Entwicklung eines Onkologischen Rehabilitationskonzepts für Österreich beteiligt und hat gemeinsam mit der PVA (Pensionsversicherungsanstalt) das Leistungsprofil für die Onkologische Rehabilitation erarbeitet.

Onkologische Rehabilitation in Althofen übernimmt Pionierfunktion

Die Onkologische Rehabilitation in Althofen übernimmt eine Pionierfunktion für den Ausbau dieser wichtigen Rehabilitation in ganz Österreich. Das Pilotprojekt ist für drei Jahre mit 40 Betten in Althofen angelegt und soll schließlich auf 80 Betten ausgeweitet werden. Darüber hinaus wird die Onkologische Rehabilitation einerseits durch ein internes wissenschaftliches Begleitprogramm während des Aufenthalts evaluiert, andererseits erfolgt nach dem Rehabilitationsaufenthalt eine externe wissenschaftliche Evaluation durch Univ. Prof. Dr. Alexander Gaiger vom AKH Wien. Im ersten Jahr wurden 250 Krebspatienten (169 Frauen, 81 Männer) im Rahmen der Onkologischen Rehabilitation in Althofen betreut. Der Großteil dieser Patienten waren Brustkrebspatientinnen, gefolgt von Patienten mit Darm- und Prostatakrebs sowie Lymphomen.

Mehr als die Hälfte der Patienten kamen aus Kärnten, gefolgt von Wien, Steiermark, Oberösterreich und Niederösterreich.

Indikationen für die Onkologische Rehabilitation

Jedes Jahr erkranken rund 36.000 Österreicher an Krebs. Nach erfolgreicher Krebstherapie erleben die Patienten oft ein therapeutisches Vakuum, Unsicherheit, Angst und Depression machen sich breit. In dieser Zeit ist die psychische Betreuung

und Stabilisierung entscheidend. Die Onkologische Rehabilitation kommt für Patienten in Frage, die an tumor- oder therapiebedingten Schäden leiden, die durch eine Rehabilitationsbehandlung verbessert werden können. Im Rahmen des Pilotprojekts wurden in einem ersten Schritt folgende kurativ behandelten Erkrankungen ausgewählt: kolorektales Karzinom, Mammakarzinom, gynäkologischer Tumor, Hodentumor, Lymphome und Lungenkarzinom. Behandelt werden auch Patienten nach Stammzelltransplantation.

3-Säulen Behandlungsmodell

Die Onkologische Rehabilitation basiert auf drei Säulen: Behandlung organischer Defekte; Überdenken und, wenn nötig, Korrigieren des Lebensstils; psychische Stabilisierung.

Umgang mit organischen Defekten

Durch die Tumorthherapie können organische Defekte verursacht werden, wie die Entfernung einer Brust, Nervenirritationen durch Chemotherapie oder Hautveränderungen durch Strahlentherapie. Bleiben diese Defekte bestehen, so geht es um das Annehmen eines neuen Körpergefühls und ein „Damit-Lebenlernen“. Die Folgen von Krebstherapien wie Muskelabbau, Narben-schmerzen, Neuropathien, Thrombosen oder tumorbedingte Beeinträchtigungen werden behandelt. Das Körpergefühl wird verbessert, die Schmerztherapie optimiert.

Korrektur des Lebensstils

Ist eine Korrektur des Lebensstils nötig, tragen aerobe Bewegungstherapie und Diät zur Gewichtsreduktion bei. Der Patient wird mit einem maßgeschneiderten Trainingsprogramm vertraut gemacht und angeleitet, wie er das Training auch nach Ende des Rehab-Aufenthalts beibehält. In zahlreichen Studien konnte bewiesen werden, dass sich Bewegungstherapie positiv auf den Verlauf einer Krebserkrankung auswirkt. Ernährungsberatung und -schulung unter Berücksichtigung der jeweiligen Tumorart soll zu einer langfristigen Ernährungsumstellung führen.

Psychische Stabilisierung

Die psychische Situation der Patienten nach der Behandlung einer Krebserkrankung ist meist gravierend gestört. Die psychische Verletzung kann über leichte Symptome wie Besorgnis, Irritation, Spannung über körperliche Schmerzen, Angst und Panik bis zur schweren Depression führen. Wichtige therapeutische Schritte sind das Finden der inneren Stabilität und das Erlernen eines heilsamen Umgangs mit dem Körper. Durch psychoedukative Gruppensitzungen, Einzeltherapien, Entspannungs- und Visualisierungsübungen werden Patienten unterstützt. Hilfreich können auch Kunst-, Musik-, und Gestaltungstherapien sein.

Das Zentrum für Lymphologie am LKH Wolfsberg

Neben dem Angebot im Humanomed Zentrum Althofen, bietet die KABEG eine spezielle Rehabilitation nach einer Krebserkrankung auch innerhalb des Verbundes an. Im Zentrum für Lymphologie am LKH Wolfsberg werden Lymphödeme, die nach Krebsoperationen auftreten können, behandelt. „In Abhängigkeit der Art der Krebserkrankung kann fast jeder zweite bis dritte Onkologiepatient davon betroffen sein“, erklärt Prim. Dr. Walter Döller. Insgesamt stehen auf der Lymphologie 80 Betten zur Akutbehandlung und Rehabilitation zur Verfügung. Die Leistungen auf der Lymphologie, stellen insofern eine ideale Ergänzung zum Angebot der onkologischen Rehabilitation mit der Humanomed dar.

Das Kur- und Rehabilitationszentrum Althofen

Die langjährige Erfahrung des Rehabilitationszentrums Althofen mit den Fachbereichen Orthopädische Rehabilitation, Herz-Kreislauf Rehabilitation und Stoffwechsel Rehabilitation kommt den Patienten der Onkologischen Rehabilitation zu Gute. Ein weiterer Vorteil liegt in der ausgezeichneten medizinischen Versorgung: Eine ärztliche Betreuung aller Patienten ist rund um die Uhr gewährleistet. Als einziges Rehabilitationszentrum in Österreich verfügt Althofen über vier Hämodialyse-Plätze im Haus und erspart Dialysepatienten den zeitaufwendigen und beschwerlichen Weg zur nächsten Dialysestation. Das

Humanomed Zentrum Althofen verfügt über 630 Betten. Jährlich werden rund 10.000 Patienten betreut.

Pressekontakt Humanomed:

Mag. Ulrike Koscher-Preiss
Humanomed Consult
Jesserniggstr. 9, 9020 Klagenfurt
Tel. +43-463-316 19 50
E-Mail: ulrike.koscher@humanomed.at
www.humanomed.at

Pressekontakt KABEG:

Mag. Kerstin Wrussnig
St. Veiter Straße 34
9020 Klagenfurt
Tel: 0463-55212-50031
E-Mail: kerstin.wrussnig@kabeg.at
www.kabeg.at

Agentur:

loebell&nordberg gmbh
strategische kommunikation und medienkonzepte
Mag. Katrin Gastgeb
1010 Wien, Wipplingerstr. 29/9
Tel. +43-1-890 44 06/ 14
E-Mail: kg@loebellnordberg.com